

Einsatzbericht

LB 36 in Kolumbien



LIEBHERR



Situation

Das „4G Toll Road Concession Program“ der kolumbianischen Regierung ist das größte Projekt Lateinamerikas zur Entwicklung der Straßeninfrastruktur. Dabei werden ca. 7000 km Straßen ausgebaut oder instand gehalten und neue Brücken errichtet. Auf der 35 km langen Ost-West-

verbindung zwischen Ibagué und Cajamarca entsteht eine zweispurige Straße mit 40 Brücken aus Betonelementen. Man geht davon aus, dass die Distanz dadurch in der halben Zeit wie bisher zurückgelegt werden kann.

Projekt

Auftragnehmer des Projektes ist APP GICA S.A., eine Gruppe aus sechs kolumbianischen Bauunternehmen. Eines von ihnen ist Mincivil, das in Ibagué zur Erstellung der Brückenpfähle das Drehbohrgerät LB 36 von Liebherr einsetzt. Im Kellybohrverfahren erstellt das Gerät Pfähle mit einem

Durchmesser von 1500 mm und durchschnittlich 30 m Tiefe. Die Anzahl der Pfähle variiert je nach Design der Brücke. Das LB 36 hat – abhängig von den Bodenverhältnissen – eine Tagesleistung von 10 bis 15 m Bohrtiefe.

Herausforderung

Der Boden besteht wegen der unmittelbaren Nähe zum „Nevado del Tolima“ aus einer harten Felsschicht und ist nur schwer zu knacken. Eine Aufgabe, die für viele Bohrgeräte zu groß ist. Es scheint, als ob sie vor dem 5220 m hohen Vulkan ehrfürchtig in die Knie gehen. Daniel Rodriguez, Foundation

Unit Business Manager bei Mincivil, hatte schon unterschiedlichstes Spezialtiefbau-Equipment im Einsatz. Durch seine langjährige Erfahrung ist er sich sicher: „Bei so hartem Boden kommt nur Liebherr in Frage.“

Technische Daten – Kellybohren:

Max. Drehmoment:	410 kNm
Max. Bohrtiefe:	88,0 m
Max. Vorschubkraft:	400 kN
Motorleistung:	390 kW